

# Projekte für die „Region an der Romantischen Straße“

Die Lokale Aktionsgruppe tagte in der Dorfscheune in Schnelldorf-Gailroth – Vorhaben für das Leader-Förderprogramm der Europäischen Union waren ein Thema



**GAILROTH** – Noch mehr Förder-gelder für den „Bayern-Topf“, aus dem die Lokale Aktionsgruppe (LAG) „Region an der Romantischen Straße“ schöpfen kann: Welche Leader-Projekte bereits unter Dach und Fach sind und ein Ausblick auf neue Vorhaben wurden beim Mitgliedertreffen der LAG in der Dorfscheune in Schnelldorf-Gailroth thematisiert.

Eine neue Leader-Phase steht bevor, über die Leader-Koordinator Ekkehard Eisenhut die Mitglieder informierte. Die Förderphase erstreckt sich über den Zeitraum von 2023 bis 2027. Anfang 2023 können die ersten Projektanträge gestellt werden. Die aktuelle Förderphase werde um zwei Jahre verlängert. Auf den Geldtopf können „alle bayrischen LAGs zurückgreifen“, berichtete Eisenhut und fügte hinzu „es steht genügend Geld zur Verfügung“. In Zahlen sind das neue Mittel in Höhe von 31 Millionen Euro, pro LAG sollen mindestens 1,5 Millionen Euro zur Verfügung stehen.

Dafür braucht es geeignete Projekte, die sowohl den Leader-Förderkriterien als auch den Auswahlkriterien der LAG entsprechen. Eines der Kriterien ist, dass das Vorhaben bis 2024 umgesetzt werden können muss, berichtete Eisenhut.

Anwesend war auch der Bundes-tagsgordnete Artur Auernhammer (CSU) der den Mitgliedern „vollste Unterstützung von Bundesseite“ zusagte. Gerade während der Pandemie habe sich gezeigt, dass der ländliche Raum an Attraktivität gewinnen werde. Es sei wichtig, diesen Trend weiter voranzubringen.

Ein Vorhaben, an dem Sandra Lieb und Julia Ploch seit Anfang Januar arbeiten, soll den Menschen genau diese Attraktivität näherbringen. Die Imagekampagne „Zurück in die Hei-

Im Jahr 2019 ist die Dorfscheune in Schnelldorfs Ortsteil Gailroth eingeweiht worden. Auch sie war ein Projekt, das mit Mitteln aus dem Leader-Programm finanziell unterstützt worden ist.  
Foto: Jennifer Sandmeyer

mat“ wurde mit rund 96500 Euro gefördert. Geplant sind regionale Inhalte in den sozialen Medien und eine Homepage. Letztere soll Ende des Monats abrufbar sein, berichtete Lieb.

LAG-Vorsitzender Herbert Lind-dorfer blickte auf weitere Pläne auf, unter anderem den im Mai be-willigten Soccer-Court mit integrier-

tem Basketball- und Volleyballfeld in Insingen. Auch in Dinkelsbühl stehe ein Projekt kurz vor der Bewilligung. Es handelt sich um das Gra-dierwerk, das im Stadtpark entstehen soll. Dessen Gesamtkosten be-laufen sich auf 117560 Euro netto, et-wa 70500 Euro werden gefördert, was 60 Prozent entspricht. Im Juni wur-de zudem eine Projektskizze für ein

Naturparkzentrum Frankenhöhe be-schlossen, der Förderantrag sei be-reits eingereicht.

Auch zu den laufenden Projekten informierte Herbert Linddörfer. Dazu zählt das „KulturKino“ in Feucht-wangen, das im Oktober eröffnet werden soll. Das Kino hebe sich von modernen Kinos ab. „Es wird der In-nenstadt guttun“, so der Vorsitzen-

JENNIFER SANDMEYER